

Samstag, 3. Dezember 2022

9:30–10:30 Uhr

VAHIDIN PRELJEVIĆ (Sarajevo): „Apostel der Wahrheit“. Peter Handke und die serbische Intelligenzija

10:30–11:00 Uhr

Kaffeepause

11:00–12:00 Uhr

MARIT HEUß (Leipzig): „Stand der Jahrhunderte“. Bild-Untermalungen, Bild-Modelle und Konstellationen in Peter Handkes Erzählwerk

12:00–13:00 Uhr

CLAUDIA KELLER (Zürich): Unvergleichliches – Verlorene und gefundene Wildnis in Handkes Notizheften und Journalen

13:00–13:15 Uhr

Kleine Pause

13:15–14:00 Uhr

KATHARINA PEKTOR (Wien), ANNA ESTERMANN (Wien/Marbach), JOHANNA EIGNER (Wien), MARTINA BÜRGERMEISTER (Wien): Notierte Lektüren. Eine Präsentation der neuen digitalen Edition *Peter Handke Notizbücher*

14:00 Uhr

Ende der Tagung



„Ich komme von Tolstoi, von Homer, von Cervantes“ Peter Handke und die Weltliteratur

1. bis 3. Dezember 2022

Der Literaturnobelpreis des Jahres 2019 war für Peter Handke Segen und Fluch zugleich, markierte er doch nicht nur die größte internationale Anerkennung und Auszeichnung seines Lebenswerkes, sondern erneuerte bereits festgefahrene Haltungen des Protestes und der Apologie aus den Zeiten der postjugoslawischen Zerfallskriege vor etwa zwanzig Jahren. Handkes improvisierte Replik auf die stereotypen Vorhalte fiel gegenüber einer Journalistenrunde im heimatlichen Griffen so spontan wie symptomatisch aus; er habe nichts (mehr) zu schaffen mit der Tagespolitik, sein Werk speise sich vielmehr, so erklärte der Schriftsteller, aus den großen, weltliterarischen Erzähltraditionen Europas: „Ich bin ein Schriftsteller, ich komme von Tolstoi, ich komme von Homer, ich komme von Cervantes.“ (*Zeit Online*, 16. 10. 2019)

Ziel der Tagung ist es, dem (selbst-)erklärten Herkommen Handkes aus der Welt der Literatur, das immer wieder auch zu idiosynkratischen Reaktionen auf politische und ideologische Einsprüche und Widerreden führte, durch vergleichende Lektüren nachzuspüren.

TAGUNGSORT

Campus der Universität Wien, Alte Kapelle

TAGUNGSLEITUNG, KONZEPT UND ORGANISATION

Alexander Honold
Universität Basel

Norbert Christian Wolf
Universität Wien

TAGUNGSORGANISATION UND INFORMATION

Vera Eßl
Universität Wien
vera.essl@univie.ac.at

„Ich komme von Tolstoi, von Homer, von Cervantes“



© ÖNB, Foto: Zlatko Bocokić

Peter Handke und die Weltliteratur

Internationale Tagung

Donnerstag, 1. Dezember, bis Samstag, 3. Dezember

Campus der Universität Wien, Alte Kapelle

Donnerstag, 1. Dezember 2022

13:30–14:00 Uhr
Anmeldung

14:00–14:15 Uhr
Begrüßung & Einführung durch die Organisatoren

14:15–15:00 Uhr
NORBERT CHRISTIAN WOLF (Wien): Handkes kompliziertes Verhältnis zur Weltliteratur

15:00–16:00 Uhr
ROLF G. RENNER (Freiburg i. Br.): Schreib-Schemata. Peter Handkes Strategie der Anverwandlung philosophischer und literarischer Denkfiguren

16:00–16:30 Uhr
Kaffeepause

16:30–17:30 Uhr
UTA DEGNER (Salzburg): Peter Handke und die klassische Anagnorisis

17:30–18:30 Uhr
DANIELA STRIGL (Wien): „Mit Fragen enden“. Handke und die Tugenden des Thukydides

18:30–19:00 Uhr
Spaziergang zum Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek (Johannesgasse 6, 1010 Wien)

19:00–20:30 Uhr
Archivgespräch: Gehen mit Peter Handke

Organisiert vom Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek

Moderation: BERNHARD FETZ
Lesung: BIBIANA BEGLAU
Gespräch: ANN COTTEN, JAN VOLKER RÖHNERT, NORBERT CHRISTIAN WOLF

Freitag, 2. Dezember 2022

9:00–10:00 Uhr
ALEXANDER HONOLD (Basel): Handke und das Narrativ der Aventure

10:00–11:00 Uhr
KATHARINA PEKTOR (Wien): „Two Rode Together“. Peter Handkes Abenteuer mit Wolfram von Eschenbach

11:00–11:30 Uhr
Kaffeepause

11:30–12:30 Uhr
HERWIG GOTTWALD (Salzburg): „Einmal mußte er in die Welt des Miguel de Cervantes hineinkommen.“ Zu Handkes Poetik „innerweltlicher Abenteuer geschichten“ in den späten Romanen

12:30–14:00 Uhr
Mittagspause

14:00–15:00 Uhr
THORSTEN CARSTENSEN (Indiana): „I'll be what I am / A solitary man.“ Peter Handke und die amerikanische Erzähltradition

15:00–16:00 Uhr
VERA EßL (Wien): Das Spiel mit der Wirklichkeit. Zu Wittgensteins Einfluss auf Handkes sprachkritische Literatur der 1960er und 70er Jahre

16:00–16:30 Uhr
Kaffeepause

16:30–17:30 Uhr
ANNA ESTERMANN (Wien/Marbach): „Literatur als Lebensform“. Handkes poetologische Entwicklung in den 1970er Jahren

17:30–18:30 Uhr
HARALD GSCHWANDTNER (Salzburg): Taxham, Birmingham, Nottingham. Peter Handkes Salzburger Welt-Stadt-Räume

18:30–19:00 Uhr
Kaffeepause

19:00–20:00 Uhr
KARL WAGNER (Zürich/Wien): Vergnügt verirrt. Handkes Rede zum Nobelpreis